

Wochenandacht zum 1. So. n. Trinitatis

Von Religionspädagoge Jakobus Launhardt

Anfangsgebet

Himmlischer Vater,
Laut ist der Schrei nach Gerechtigkeit in diesen Tagen.
Wir rufen zu dir und bitten dich um deine Hilfe!!
Herr öffne unsere Ohren und Herzen, damit wir deine Antwort hören und verstehen.
Sei du uns Nahe in diesem Gottesdienst,
Schenke uns neue Kraft.
Gib uns die Stärke das Unrecht dieser Welt zu verstehen und Mut und Willen, das
dagegen zu tun was in unseren Möglichkeiten liegt.
Sende uns deinen heiligen Geist und Erfülle uns mit Liebe und Frieden.
Amen.

Psalm 34 2-9

2 Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
3 Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.
4 Preiset mit mir den Herrn
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
5 Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.
6 Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.
7 Als einer im Elend rief, hörte der Herr
und half ihm aus allen seinen Nöten.
8 Der Engel des Herrn lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.
9 Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!

Lesung Lukas 16, 1-15 (Übersetzung Die Gute Nachricht)

1 Dann wandte sich Jesus seinen Jüngern zu, den Männern und Frauen, und
erzählte ihnen folgende Geschichte:
»Ein reicher Mann hatte einen Verwalter, der ihn betrog. Als sein Herr davon erfuhr,
2 ließ er ihn rufen und stellte ihn zur Rede: ›Was muss ich von dir hören?
Leg die Abrechnung vor, du kannst nicht länger mein Verwalter sein!‹
3 Da sagte sich der Mann: ›Was soll ich machen, wenn mein Herr mir die Stelle
wegnimmt? Für schwere Arbeiten bin ich zu schwach, und zu betteln schäme ich
mich.
4 Ich weiß, was ich tun werde: Ich muss mir Freunde verschaffen, die mich in ihre
Häuser aufnehmen, wenn ich hier entlassen werde.‹
5 So rief er nacheinander alle zu sich, die bei seinem Herrn Schulden hatten.

Er fragte den Ersten: »Wie viel schuldest du meinem Herrn?«

6 »Hundert Fässer Olivenöl«, war die Antwort. »Hier ist dein Schuldschein«, sagte der Verwalter; »setz dich hin und schreib fünfzig!«

7 Einen anderen fragte er: »Wie steht es bei dir, wie viel Schulden hast du?« »Hundert Sack Weizen«, war die Antwort. »Hier ist dein Schuldschein, schreib achtzig!«

8 Jesus, der Herr, lobte den betrügerischen Verwalter wegen seines klugen Vorgehens. Denn in der Tat: Die Menschen dieser Welt sind, wenn es ums Überleben geht, viel klüger als die Menschen des Lichtes.

9 »Ich sage euch«, forderte Jesus seine Jünger auf, »nutzt das leidige Geld dazu, durch Wohltaten Freunde zu gewinnen. Wenn es mit euch und eurem Geld zu Ende geht, werden sie euch in der neuen Welt Gottes in ihre Wohnungen aufnehmen.«

Vom Umgang mit Geld: Zuverlässigkeit, wie Jesus sie versteht

10 Jesus fuhr fort: »Wer in kleinen Dingen zuverlässig ist, wird es auch in großen sein, und wer in kleinen unzuverlässig ist, ist es auch in großen.

11 Wenn ihr also im Umgang mit dem leidigen Geld nicht zuverlässig seid, wird euch niemand das wirklich Wertvolle anvertrauen.

12 Wenn ihr mit dem nicht umgehen könnt, was euch gar nicht gehört, wie soll Gott euch dann schenken, was er euch als Eigentum zgedacht hat?

13 Kein Diener kann zwei Herren zugleich dienen. Er wird den einen vernachlässigen und den anderen bevorzugen. Er wird dem einen treu sein und den anderen hintergehen. Ihr könnt nicht beiden zugleich dienen: Gott und dem Geld.«

Vom Umgang mit Geld: Der Spott der Pharisäer

14 Das alles hatten die Pharisäer mit angehört. Weil sie geldgierig waren, lachten sie über Jesus.

15 Er aber sagte zu ihnen: »Vor den Menschen stellt ihr euch so hin, als führtet ihr ein Leben, das Gott gefällt; aber Gott sieht euch ins Herz. Was bei den Menschen Eindruck macht, das verabscheut Gott.«

Glaubensbekenntnis

Ansprache

Liebe Gemeinde,

wer in den letzten Tagen die Nachrichten verfolgt hat oder irgendwo in den sozialen Medien unterwegs war, ist an dem Thema wohl nicht vorbei gekommen. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd der Weltweit Entsetzen und Proteste ausgelöst hat. „Justice for George Floyd“ stand unter anderem auf dem Shirt eines Dortmunder Fußballers nach dem Torjubel.

Gerechtigkeit – Es ist ein Thema, das immer aktuell sein wird, und uns vermutlich mehr beschäftigt als uns bewusst ist.

Nicht nur in unserem Alltag stoßen wir immer wieder auf die Fragen was ist richtig und falsch, was ist recht oder unrecht, auch in der Bibel spielt das Thema eine große Rolle: 332 Treffer finden wir hier dazu.

„Das ist so unfair, das ist so ungerecht.“ Diesen Satz haben sie wohl als Eltern schon sehr oft gehört, auch ich habe ihn als Kind sicherlich sehr häufig gesagt. Wenn es etwas gibt, das mich richtig in Rage bringt dann ist es Ungerechtigkeit. Der Moment in dem man sich völlig ungerecht behandelt fühlt und nichts dagegen tun kann, man fühlt sich zornig, erschüttert, hilflos. Und dieses Gefühl ist umso stärker je mehr man von der Ungerechtigkeit persönlich betroffen ist. Die Auswirkungen der Reaktion auf diese Ungerechtigkeit die man im Zorn empfindet führen aber meist nur noch dazu, dass man selbst ungerecht wird und somit noch mehr subjektive Ungerechtigkeit erfährt.

Was bedeutet Gerechtigkeit?

Wenn diese Frage mit einem Satz so einfach zu beantworten wäre, könnte wohl in vielen Fällen deutlich schneller Gerechtigkeit hergestellt werden, als es in den meisten Fällen der Fall ist.

Ist es gerecht, dass ich einen Strafzettel bekomme, wo ich einmal mit einem Rad vor dem abgesenkten Bordstein stand, während der andere der täglich die Feuerwehrzufahrt zurparkt immer straffrei davon kommt?

Ist es gerecht, dass wir hier in Wohlstand leben, während andere Menschen in Deutschland, die hier geboren und aufgewachsen sind nicht wissen, wie sie sich über Wasser halten sollen?

Ist es gerecht, dass ein Beamter während der Corona Krise bei z.T. weniger Arbeit seinen Lohn weiter bezahlt bekommt, während anderen ihre Jobs verlieren und wiederum anderen für ihre Überstunden mäßig bis gar nicht bezahlt werden?

Ist es gerecht, dass unser Gerichtssystem immer wieder Menschen freisprechen muss die Schuldig sind, und deren Opfer somit niemals Gerechtigkeit erfahren?

Ist es rechtens Gesetze zu brechen um Menschenleben zu retten?

Noch viele solcher Fragen könnten wir stellen und die Antworten darauf würden sicherlich unterschiedlich ausfallen und könnten zu großen Diskussionen führen.

Was bedeutet Gerechtigkeit für Sie?

Schauen wir in die Bibel, sehen wir, dass **Gottes Verständnis von Gerechtigkeit** oft ganz anders erscheint als das unsrige.

In dem Lesungstext heute ging es um den Umgang mit Geld, es ist in unserer Gesellschaft ein häufiges Streitthema so wie es dies auch schon zur Zeit Jesu war.

Ausgangspunkt der Geschichte ist die drohende Kündigung des Verwalters von seinem Herrn, als dieser einen Betrug feststellt. Ein legitimes Vorgehen des Arbeitgebers, oder eine ungerechte überzogene Handlung?

Der Verwalter handelt daraufhin wiederum zu seinem eigenen Nutzen, er erlässt den Schuldnern große Teile ihrer Schulden. Eine Noble Geste, wäre dies sein

eigenes Geld, so aber ist es eigentlich wieder nur eine ungerechte Handlung seiner Machtposition. Trotzdem lobt Jesus die Klugheit des Verwalters in dieser Situation, denn er sieht im Handeln des Verwalters eine Wohltat an denen, die das Geld vielleicht nicht so leicht aufbrächten.

An vielen anderen Stellen kommen wir sicherlich ebenso ins Nachdenken über Gerechtigkeit, wenn Jesus ganz anders handelt als wir es getan oder erwartet hätten. Nur Ansatzweise können wir verstehen was Gerechtigkeit bei Gott bedeutet. Die letzte Handlung Jesu im Lukasevangelium ist es dass er einem Verbrecher vergibt, der seine Schuld eingesteht und ihm das Versprechen gibt mit ihm ins Paradies zu kommen.

Den letzten Punkt den ich noch kurz anschnitten möchte ist die Frage:

Was können wir tun um die Welt zu einem gerechteren Ort zu machen?

Luther kämpfte lange mit sich selbst und der Frage, wie er Gott gerecht werden könnte. Schließlich war es die Erkenntnis, dass Gott uns all unsere Fehler und unser ungerechtes Handeln vergibt, wenn wir ihn nur mit Reue darum bitten, und wir sonst nichts dafür tun müssen, wie es auch bei dem Verbrecher der mit Jesus gekreuzigt wurde der Fall war. Und aus diesem Wissen hinaus kann Luther befreit handeln.

Wir können es nicht jedem Recht machen, wir werden immer wieder Fehler machen und oft ist die Ungerechtigkeit auf der Welt so erdrückend, dass wir wie im Fall von George Floyd scheinbar kaum etwas bewirken können. Und doch können wir in unserem Handeln für mehr Gerechtigkeit sorgen, v.a. wenn wir unseren Blick auf unsere Mitmenschen richten. Wenn wir an uns arbeiten und versuchen wegzukommen von dem auf uns gerichtete Blick, wo wir ungerecht behandelt werden, hin zum Blick darauf wo wir anderen gerechter behandeln könnten. Wenn wir immer wieder neue Wege suchen, auf Unrecht hinzuweisen und die uns gegebenen Möglichkeiten nutzen anderen zu helfen - sei es durch finanzielle Unterstützung, durch geschenkte Zeit, oder praktische Hilfen, Taten und erbauende Worte.

Ich wünsche ihnen, dass Sie den für sich passenden Weg finden mit Recht und Unrecht umzugehen und die nötige Besonnenheit und den inneren Frieden, wenn Sie mal wieder in eine Situation kommen in der sie das Unrecht der Welt zu stark zu belastet und dass Sie darauf vertrauen können, dass Gottes Gerechtigkeit letztendlich Siegen wird, auch wenn wir sie nicht immer sehen oder verstehen können.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Fürbitten

Gegenwärtiger Gott, deine Liebe erfüllt uns und nimmt uns in Anspruch. Dein Wort macht uns Mut und weist uns den Weg. Verbinde uns als Kirche in der ganzen Welt durch deine Liebe, damit wir deine heilende Gegenwart in dieser Welt bezeugen.

Gott, wir bitten dich, schenke uns Kraft wo Ungerechtigkeiten uns plagen und wir uns hilflos fühlen. Zeig du uns Wege, wie wir Menschen helfen können, um für mehr Gerechtigkeit zu sorgen.

Wir bitten dich: *Herr, erhöre uns.*

Herr, erneuere die Hoffnung und die Lebensfreude der Menschen, die ihre Lebenskraft und ihren Mut verloren haben, die sich mit Sorgen und Not quälen, die zerbrochen sind durch Krankheit und Zweifel.

Wir bitten dich: *Herr, erhöre uns.*

Wir bitten dich für unsere Kirche.

Hilf uns, mit Achtung und in Liebe miteinander umzugehen und nicht unsere eigenen Vorteile zu suchen. Schenke uns, dass wir uns von deinem Geist leiten lassen, in unserer Fürsorge füreinander und für alle, die unseren Beistand brauchen.

Wir bitten dich: *Herr, erhöre uns.*

Wir bitten dich,

Hilf du den Politiker und Ärzten weltweit, den besten Umgang mit der aktuellen Krise zu finden. Schenke du immer wieder Kraft mit Rückschlägen umzugehen und Zeichen der Hoffnung.

Wir bitten dich: *Herr, erhöre uns.*

Herr, unser Gott, - in der Stille bitten wir dich für die Menschen, die uns nahe stehen, deren Nöte wir kennen und die wir dir anbefehlen möchten.

Amen.

Vater unser

Segen

Der Herr segne euch und behüte euch,
der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch und sei euch gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und schenke euch Frieden. Amen

